

Seit 1981 waren Bestrebungen im Gange, für die Schüler der Kantonsschule Heerbrugg sowie für die interessierte Öffentlichkeit, eine Sternwarte zu errichten. Seit 1996 betreiben wir nun die Sternwarte, welche uns die Schönheit und die Geheimnisse des Alls, die ganze Faszination des Universums näherbringen soll.



Der Mond

Sternwarte KSH

Die Sternwarte ist ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Ausbildungsqualität an der Kantonsschule:

- Die praktische und vor allem interessante Arbeit in der Sternwarte bietet den Schülern eine Abwechslung, die die Motivation und den Lernerfolg entscheidend verbessern.
- Die Konzeption der Sternwarte als "Schulsternwarte" mit mehreren Schülerarbeitsplätzen erlaubt den Sternbeobachtern eigenständiges Arbeiten.

Die Sternwarte der KSH lässt sich nur durch Ihre Mithilfe betreiben und ausbauen. Wenn Sie sich wie wir für die Sterne und die Geheimnisse des Alls interessieren, dann bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Unterrichtsqualität sowie zur Aufwertung der KSH und der gesamten Region.

Als attraktive Variante bietet sich Ihnen die Möglichkeit, Vereinsmitglied oder Gönner zu werden:

- Als **Gönner** tragen Sie mit einer einmaligen Spende von Fr. 50.- (oder mehr) zur Finanzierung des Sternwarten Betriebs und Neuanschaffungen bei.
- **Mitglied des Sternwarten-Fördervereins KSH** unterstützen Sie die die Pflege der Sternwarte mit einem Jahres-beitrag von Fr. 20.- nachhaltig.

Bankverbindung

Alpha RHEINTAL Bank AG, Bahnhofstr. 2, Heerbrugg
 IBAN: CH09 0692 0016 1801 4310 3
 Bankclearing: 6920
 Swift / BIC: ARBHCH22

Förderverein Sternwarte
 Kantonsschule Heerbrugg
 Karl-Völker-Strasse 11
 9435 Heerbrugg

Zahlteil



TAKE A LOOK!

STERNWARTE KSH

Die Geschichte der Astronomie.

Seit Jahrtausenden betreiben die Menschen Astronomie. Sie beobachten die Erscheinungen und Vorgänge am Himmel und versuchen so, Kenntnis von den Gesetzmässigkeiten zu gewinnen, die diesen Erscheinungen und Vorgängen zugrunde liegen. Heute gibt es in allen entwickelten Ländern astronomische Institute, Sternwarten und astronomische Beobachtungsstationen.

Erst im Zeitalter der Mondraketen und Satelliten ist die Bedeutung dieser Wissenschaft einem grösseren Teil der Öffentlichkeit bewusst geworden. Die Astronomie ist also eine der ältesten und gleichzeitig modernsten Wissenschaften. Jedermann und jede Frau hat sich schon einmal die Frage gestellt: Woher kommen wir, wohin gehen wir?, „Is there anybody out there?“ – Astronomische Forschung liefert viele Antworten, so wurden 1000 von Exo-Planeten gefunden und viel neue Fragen aufgeworfen - wir bewegen uns vorwärts, aber wir sind noch lange nicht am Ziel fest steht nur: Astronomie wird auch in Zukunft spannend bleiben...

Das Fernrohr

Das dioptrische Fernrohr wurde wahrscheinlich um 1608 von dem niederländischen Brillenmacher J. Lipperhey erfunden. Da diese Erfindung leicht nachzuahmen war und sich schnell verbreitete, ging das Wissen über den ursprünglichen Konstrukteur schnell verloren. G. Galilei baute solch ein Fernrohr nach und richtete es als erster auf die Sterne. Die optische Theorie lieferte 1610/11 J. Kepler. Verbessert und erweitert wurde sie unter anderem von I. Newton, ein langer Weg bis zum CDK20!

Die Kantsternwarte

Die Kantsternwarte hat bereits eine über 20jährige Geschichte, deren Beginn in die frühen 80er Jahre zurück reicht, hinter sich. Damals, 1981, nach der ersten Eingabe an den Kanton, begann die schwierige Suche nach einem Standort für das Projekt. Diese Bemühungen erwiesen sich darum als schwierig, weil der Standort bestimmten Voraussetzungen genügen musste. So durfte der Sichtwinkel nicht durch Häuser oder Wald begrenzt sein, sollten sich keine Gebäulichkeiten in der Nähe befinden, weil diese Wärme abstrahlen und dadurch ein leichtes Flimmern erzeugen, keine Strassen vorbeiführen, weil das Licht der Autoscheinwerfer die Beobachtungen erheblich stören würde. In Walzenhausen resp. Oberegg wurden schliesslich zwei Plätze gefunden, die diesen Ansprüchen weitgehend zu genügen vermochten. Da ergaben sich aber neue Schwierigkeiten. An beiden Orten wehrten sich Anwohner mit Einsprachen gegen das Projekt. Es war vor allem die Angst vor Emissionen, die Anlass zum Protest gab. Zwei Gerichtsfälle resultierten aus diesen Auseinandersetzungen. Fazit all der juristischen und administrativen Prozeduren: 1990, knapp zehn Jahre nach der Lancierung des Projekts, waren die Initianten der Sternwarte wieder auf den Anfang ihrer Bemühungen zurückgeworfen. Der Tiefpunkt dieser langen Leidensgeschichte war erreicht, als der Kanton einen Bau auf dem schuleigenen Gelände ablehnte. Da tat sich unverhofft eine neue Perspektive auf: das Kantidach. Dieser Lösungsvorschlag genügte nicht nur den oben genannten Bedingungen, er brachte zudem den Vorteil der Nähe und damit der erleichterten Benützbarkeit... Gut' Ding will eben Weile haben ... Nun besteht die Sternwarte schon viele Jahre. Das Instrumentarium konnte stetig ausgebaut werden, es kamen ein digitales Planetarium und ein von Schülerinnen und Schülern gestalteter Planetenweg all dies erfreut sich zunehmender Beliebtheit bei in und externen Schülerinnen und Schülern. Der letzte Meilenstein war die Renovierung mit der Anschaffung eines neuen modernen CDK-20 Teleskops 2020 welches bei 1/2 Meter Spiegeldurchmesser `Sterngucken` mit digitaler Astronomie verbindet. Schauen sie rein: **TAKE A LOOK!**

Mars – Jupiter – Saturn



Sternwarte KSH

Sternwarte KSH



Orionnebel

Mit dem Einzahlungsschein können Sie sich als Mitglied, oder Gönner eintragen lassen.

Förderverein Sternwarte
Kantonsschule Heerbrugg
Karl-Völker-Strasse 11
9435 Heerbrugg

Förderverein Sternwarte
Kantonsschule Heerbrugg
Karl-Völker-Strasse 11
9435 Heerbrugg



TAKE A LOOK
STERNWARTE KSH



Sternwarte KSH

Häuschen Fons

TAKE A LOOK!
STERNWARTE KSH



Sternwarte KSH

Whirlpoolgalaxie



Unser grosses Teleskop CDK20 mit 1/2 -Meter-Spiegel.
Wir zeigen Ihnen den Weg zu den Sternen!
Benedikt Götz (Sternwartenverantwortlicher KSH)